



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Direktion für Wirtschaftspolitik

Schlechte, bessere und gute Regulierung: Was bedeutet «Better Regulation»?

Dr. Eric Scheidegger
Leiter Direktion für Wirtschaftspolitik, Stv. Direktor SECO

8. Swiss Healthcare Day
Bern, 11. Januar 2023



Inhalt

1. Zu viel oder zu wenig Regulierung?
2. Wann soll staatlich reguliert werden?
3. Gute und bessere Regulierung
4. Fazit



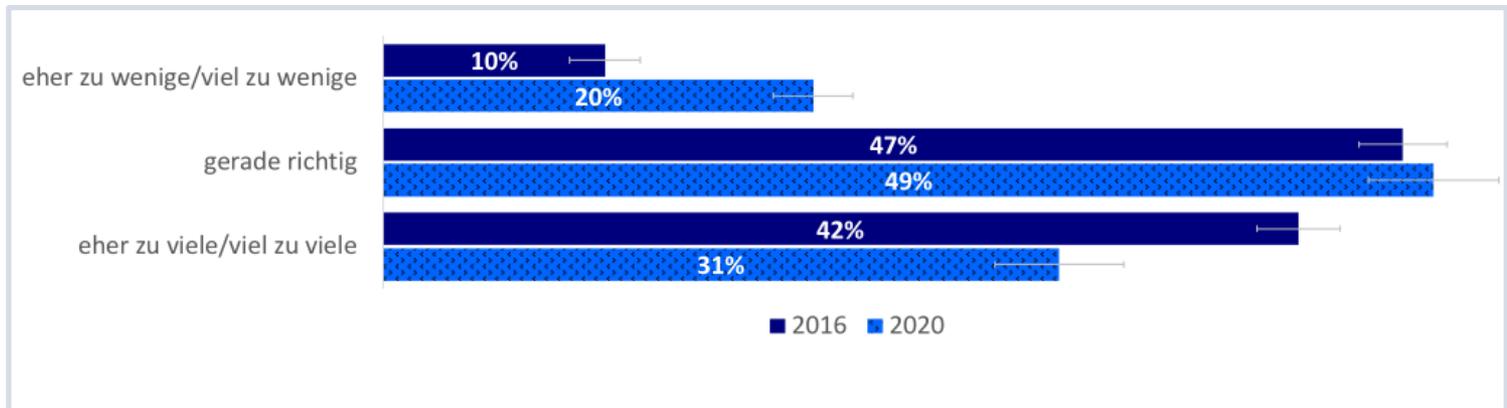
1. ZU VIEL ODER ZU WENIG REGULIERUNG?



Zu viel oder zu wenig Regulierung?

Über welche Einstellungen zu staatlicher Regulierung verfügt die schweizerische **Bevölkerung**?

Abbildung 1: Einschätzung des Ausmasses der Regulierung in der Schweiz für die Wirtschaft



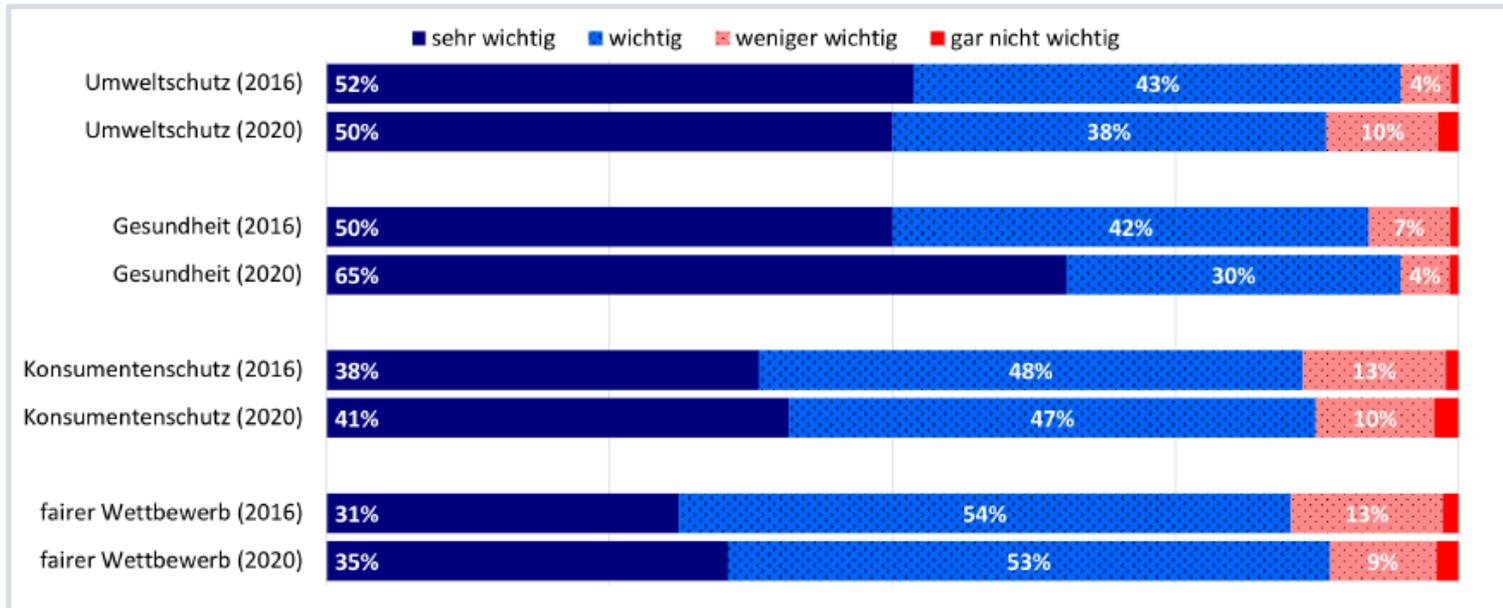
Quelle: Milic, Thomas/Widmer, Thomas (2021): Die Einstellungen der Bevölkerung zu staatlicher Regulierung im Jahr 2020, Zürcher Politik- und Evaluationsstudien Nr. 22.



Zu viel oder zu wenig Regulierung?

Wie wichtig sind der **Bevölkerung** die Ziele, mit welchen Regulierungsmassnahmen gerechtfertigt werden?

Abbildung 2: Einschätzung der Wichtigkeit von Regulierungszielen



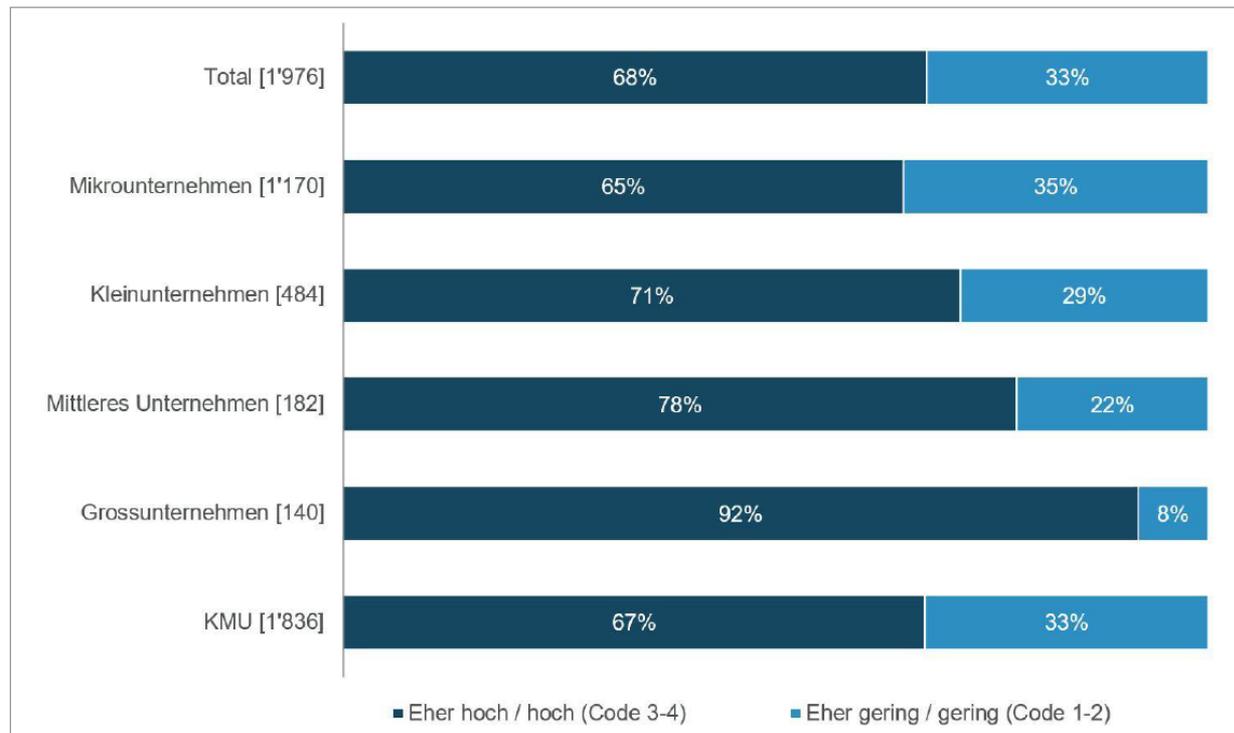
Quelle: Milic, Thomas/Widmer, Thomas (2021): Die Einstellungen der Bevölkerung zu staatlicher Regulierung im Jahr 2020, Zürcher Politik- und Evaluationsstudien Nr. 22.



Zu viel oder zu wenig Regulierung?

Wie nehmen die **Unternehmen** die administrative Belastung wahr? Bürokratiemonitor (2018)

Abbildung 3: Subjektive administrative Belastung insgesamt nach Unternehmensgrösse



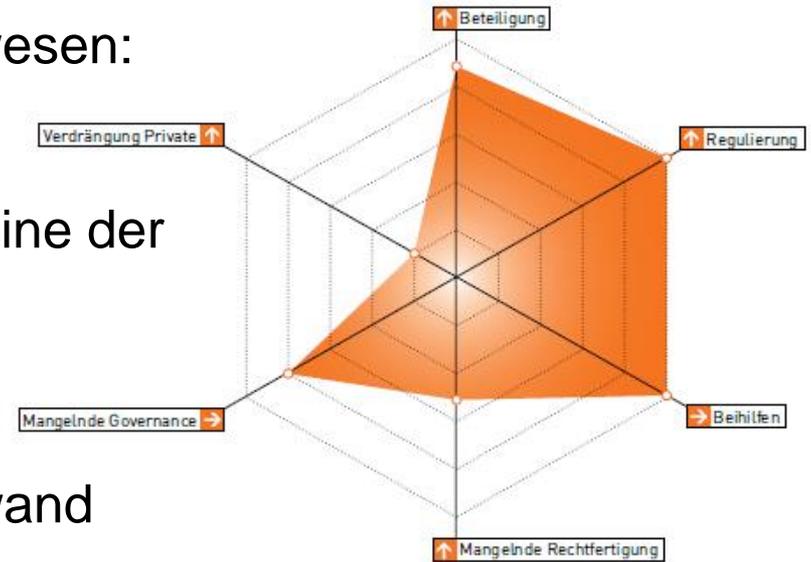
Quelle: Link-Institut (2019): Bürokratiemonitor 2018, im Auftrag des Staatssekretariat für Wirtschaft SECO.



Zu viel oder zu wenig Regulierung?

Ein Blick auf das Gesundheitswesen:

- Das Gesundheitswesen ist eine der Branchen mit der höchsten Regulierungsdichte.
- Grosser administrativer Aufwand der Ärztinnen und Ärzte für Dokumentationsarbeit und Patientendossier (FMH-Umfragen, International Health Policy Surveys)



Quelle: *Economiesuisse* (2015): *Staat und Wettbewerb: mehr Raum für Privatinitiative schaffen.*



Zu viel oder zu wenig Regulierung?

- Keine eindeutigen Erkenntnisse aus den Befragungen
- Regulierungen verfolgen gesellschaftliche Ziele, nebst den Kosten ist auch der Nutzen zu berücksichtigen
- Es gibt kein aggregiertes Optimum an Regulierung
- Gesundheitssektor ist stark reguliert



2. WANN SOLL STAATLICH REGULIERT WERDEN?



Wann soll staatlich reguliert werden?

Regulierungstheorie als Wegweiser

- Marktversagen
- Regulierungsversagen

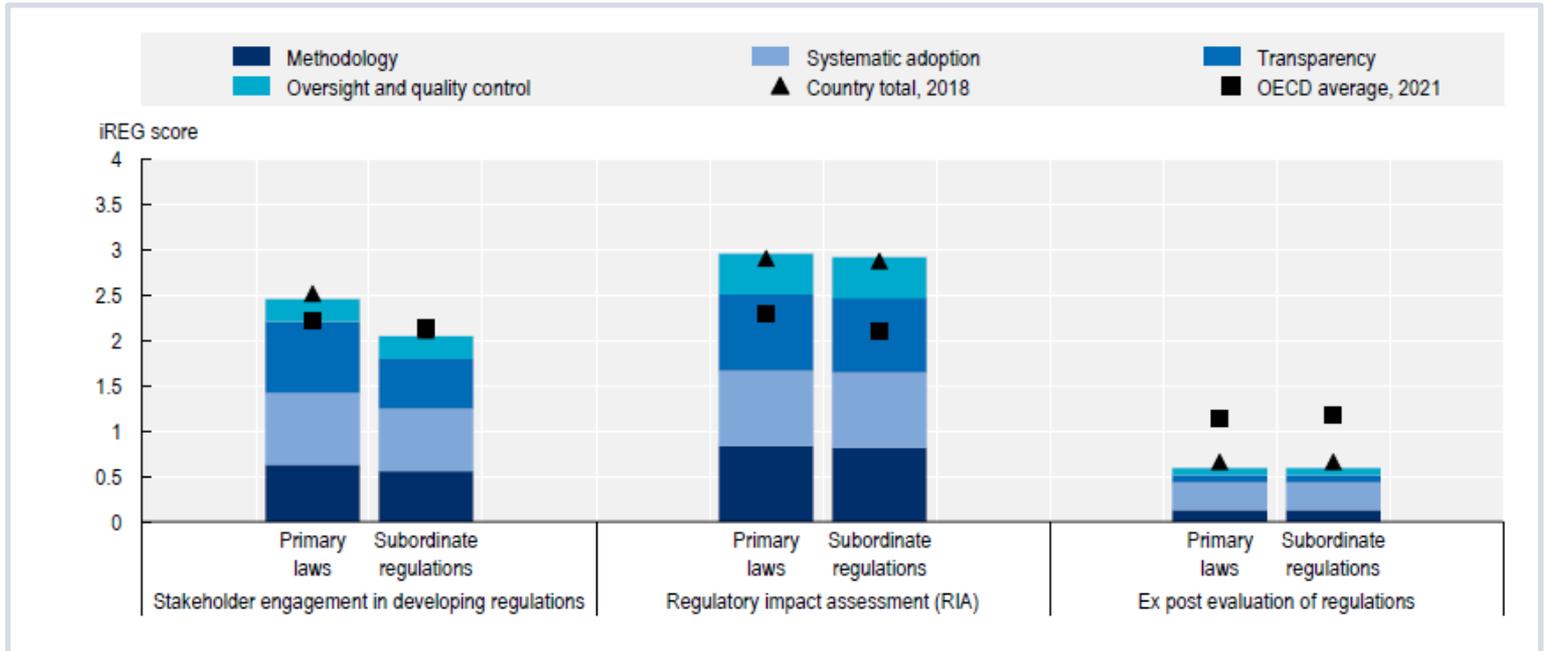


3. GUTE UND BESSERE REGULIERUNG



Gute und bessere Regulierung

Indicators of Regulatory Policy and Governance (iREG): Switzerland, 2021



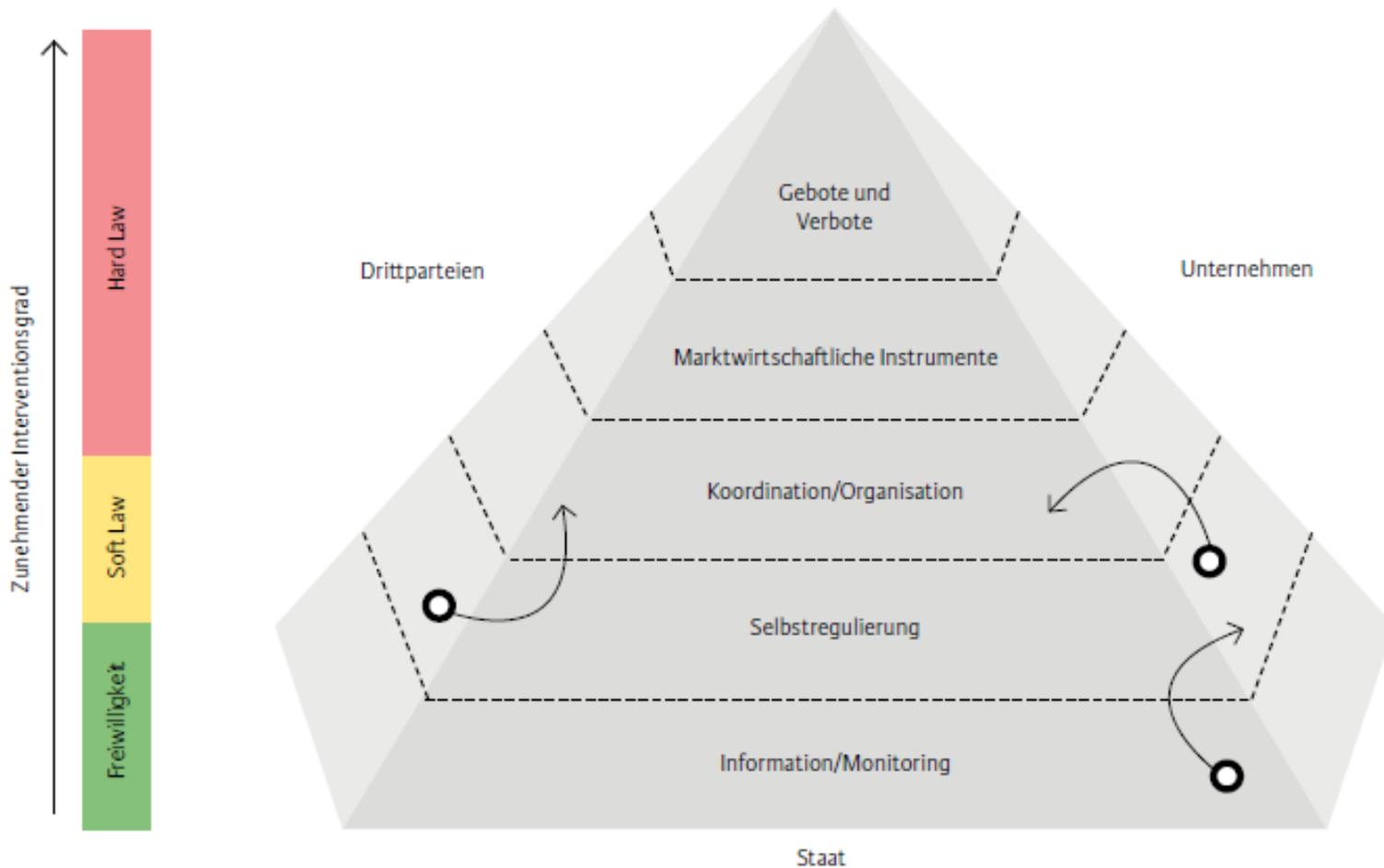
Quelle: OECD Regulatory Policy Outlook (2021)



- + Einbezug der Stakeholder
- ++ RFA
- Ex-Post-Evaluation



Gute und bessere Regulierung

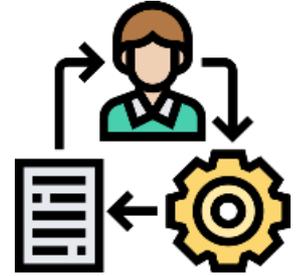


Quelle: Felix Walter, Svenja Strahm, Jörg Leimbacher, in: Die Volkswirtschaft 7/2021.



Better Regulation

- Umfassender Blick auf die konzeptionellen Grundlagen einer guten Regulierung
- Politische Entscheidungen sollen transparent, evidenzbasiert und unter Einbezug der relevanten Stakeholder getroffen werden
- Prinzipien zur Optimierung von der Entstehung bis zur Umsetzung einer Regulierung
- Zentral: Regulierungsfolgenabschätzung (RFA), Stakeholder-Einbezug, ex-post Evaluationen





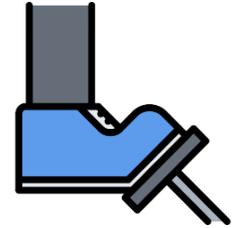
Regulierungsfolgenabschätzung (RFA)



- Instrument zur ex-ante-Evaluation von neuen Regulierungen (in allen OECD-Ländern)
- Systematische Analyse der zugrundeliegenden Problematik, der Ziele, möglicher alternativer Massnahmen, der Auswirkungen der Vorlage und des Vollzugs
- Transparenz, faktenbasierte Entscheidungsgrundlagen, bessere und effizientere Regulierungen
- Bsp. Zielvorgabe OKP, Medizinprodukteregulierung, Referenzpreissystem



Regulierungsbremsen



Bundesrätliche Auslegeordnung (2018):

- Transparenz über die Auswirkungen von Vorlagen im Vordergrund
- keine starren Mechanismen, die nur Kosten einbeziehen und den Nutzen von Regulierungen ausblenden

Botschaft zur Einführung einer Regulierungsbremse am 9. Dezember 2022

- Qualifiziertes Mehr für Regulierungen, die Unternehmen stark belasten
- Bundesrat lehnt das Instrument ab



Unternehmensentlastungsgesetz (UEG) als Befreiungsschlag?

- Verabschiedung Botschaft am 9. Dezember 2022 als Meilenstein
- Ziel der Vorlage: Unternehmen entlasten, effizientere Regulierung, Digitalisierung bei Behördenleistungen vorantreiben
- Paket von gezielten Massnahmen: Verbesserung des Rechtsetzungsprozesses, Überprüfung bestehender Regulierungen, Vorantreiben der Digitalisierung.





Unternehmensentlastungsgesetz (UEG) als Befreiungsschlag?



Verbesserung Transparenz:

- Obligatorische Schätzung der Regulierungskosten
- Monitoring der Regulierungsbelastung

Grundlagen für eine effiziente Regulierung & Entlastungsmassnahmen

- Regulierungsgrundsätze
- Prüfpflichten
- Bereichsstudien (ex-post Überprüfung bestimmter Regulierungsbereiche)

E-Government

- Gesetzliche Verankerung einer zentralen Plattform zur Abwicklung von Behördenkontakte

easygov



Erfolgsfaktor für eine gute Regulierung

Ownership von Exekutive, Legislative und wichtigen Stakeholdern wie Interessenverbänden!

- Die Verwaltung muss die existierenden Instrumente konsequent nutzen.
- Parlament muss sich für die Ergebnisse der Analysen interessieren und die politischen Gewichtungen auf Basis von evidenzbasierten Entscheidungsgrundlagen vornehmen.



4. FAZIT



Fazit

- Der Gesundheitssektor ist stark reguliert.
- Gemessen an Erfolgsfaktoren einer «guten» Regulierung hat es der Gesundheitsmarkt schwer:
 - Es gibt unterschiedliche Akteure mit unterschiedlichen wirtschaftlichen und politischen Interessen.
 - Gesundheit ist kein «normales» Gut und weist viele Dimensionen auf.
 - Gesundheit lässt sich weder abschliessend definieren noch messen. Dies erschwert eine gezielte Regulierung des Gesundheitswesens.
- Zum System des «gut» und «besser» regulierten Wettbewerbs ist Sorge zu tragen.



Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!*

Kontakt für Fragen

Eric Scheidegger
Leiter Direktion für Wirtschaftspolitik
Staatsekretariat für Wirtschaft SECO
Holzikofenweg 36, 3003 Bern
Tel. +41 58 462 29 59

* Diese Präsentation wurde mit Ressourcen von Flaticon.com und istock.com gestaltet